Kompakt

Auffahrunfall mit drei Fahrzeugen auf der B 29

Remshalden.
Gleich drei Autos waren in einen Auffahrunfall am Freitagmorgen kurz vor 10 Uhr auf der B 29 auf Höhe Remshalden involviert. Laut Polizeibericht bemerkte ein 65 Jahre alter Opel-Fahrer, der in Richtung Stuttgart unterwegs war, zu spät, dass der vor ihm fahrende 48-jährige Audi-Fahrer verkehrsbedingt bremsen musste, und fuhr auf diesen auf. Unmittelbar dahinter fuhr ein 22-jähriger Fahrer eines Alfa Romeo auf den Opel des 65-Jährigen auf. Der Opel sowie der Alfa Romeo waren nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Verletzt wurde beim Unfall aber zum Glück niemand.

Wir gratulieren

Samstag, 21. August
Schorndorf: Ulrich Bock zum 75. Geburtstag; Ingeborg Hiller zum 80. Geburtstag, **in Miedelsbach:** Christa Potje zum 85. Geburtstag.
Winterbach: Kurt-Michael Paulus zum 75. Geburtstag.
Remshalden-Geradstetten: Wolfgang Neumann zum 80. Geburtstag.
Rudersberg-Steinenberg: Roland Orgeldinger zum 70. Geburtstag.

Sonntag, 22. August
Schorndorf: Christjana Ellrich zum 70. Geburtstag; **in Miedelsbach:** Peter Heubach zum 75. Geburtstag; **in Weiler:** Erika Christian zum 80. Geburtstag.
Urbach: Ruth Schliwinski zum 85. Geburtstag.
Rudersberg: Margarete Jaeschke zum 75. Geburtstag.

Die Tradition am Leben erhalten

Der Köhlerverein Schwäbischer Wald „erntet" am Samstag Holzkohle, die die Mitglieder auf altherkömmliche Art hergestellt haben

Von unserem Redaktionsmitglied
Vlora Kleeb

Plüderhausen.
Auf dem Ziegenhof Kohl raucht es derzeit ganz schön. Der Qualm kommt aber glücklicherweise nicht von einem in Brand stehenden Gebäude, sondern von den drei Kohlemeilern, die der Köhlerverein Schwäbischer Wald diese Woche mühsam hegt und pflegt. Wären da nicht die aufsteigenden Gase, würden sie aussehen wie kleine Erdhügelchen, aber: Im Innern passiert etwas.

Wenn die 13 aktiven Vereinsmitglieder am Samstag die Kohle „ernten", die in den vergangenen Tagen in den Meilern entstanden ist, werden dabei - so schätzt es Manfred Krautter, Vorstand der Köhler und Naturparkführer - 1,2 bis 1,3 Tonnen Holzkohle zusammenkommen.

Die Meiler müssen rund um die Uhr bewacht werden, bis die Holzkohle geerntet werden kann. Foto: Schneider

„Köhlertaufe" für das jüngste Mitglied im Verein

„Das Ziel des Vereins ist es, die Tradition der Köhlerei weiterzugeben", sagt Manfred Krautter. „Es gibt nicht mehr viele Gruppen, die das machen können, aber ich denke, wir sind auf einem guten Weg." Das jüngste Mitglied im Verein sei erst 20 Jahre alt und mit Feuereifer bei der Sache. Da die Aktion in diesem Jahr die erste ist, bei der er dabei ist, wird das Jungmitglied am Samstag der „Köhlertaufe" unterzogen, sprich: Ihm wird eine Tüte mit Kohlestaub über dem Kopf ausgeschüttet.

Wer den Hobby-Köhlern am Samstag dabei zusehen möchte, wie sie die Holzkohle ernten, der darf das gerne auf dem Ziegenhof Kohl, gelegen zwischen Welzheim-Breitenfürst und Alfdorf-Pfahlbronn, machen. „So etwa ab 11 Uhr wird's interessant", verspricht Manfred Krautter. Die Arbeiten gingen zwar schon ab 8 Uhr morgens los, es müsse aber erst einmal eine ganze Menge Erde beiseitegeschafft werden. Ab 11 Uhr könne dann mit der „Ernte" begonnen werden.

„Da glüht's und zischt's und dampft's und die Köhler werden zunehmend schwärzer im Gesicht durch den Staub", so Krautter. Wer zusehen will, es aber auf 11 Uhr nicht schafft, muss sich keine Sorgen machen: Die Holzkohle abzufüllen ist eine tagesfüllende Aufgabe, auch später lohnt sich der Besuch also sicher noch.

Die Holzkohle, die bei der Aktion zusammenkommt, verkaufen die Vereinsmitglieder. „Es kommen relativ viele Leute am Tag der Ernte und nehmen ihren Ein- oder Zwei-Jahres-Vorrat mit", sagt Manfred Krautter. „Die Kohle geht ja nicht kaputt."

Der Rest der Erträge wird an Bekannte der Vereinsmitglieder verkauft und die Kohle, die dann noch übrig bleibt, kann später im Hofladen des Ziegenhofs Kohl erworben werden.